



© strichfiguren.de - stock.adobe.com

## Die Investmentwelt nachhaltig verändert

*Die Investmentwelt gilt nicht gerade als Innovationsherd. Dass es auch anders geht, zeigt eine Idee, die vor zehn Jahren ihren Weg in die Welt fand, um das in Deutschland aufgrund der damals noch jung zurückliegenden Finanzkrise geschundene Vertrauen in Kapitalanlagen wieder zurückzugewinnen. Zehn Jahre später hat sich die Idee in der Praxis von Performance und Vertrieb bewährt und etabliert.*

**Gesucht wurde eine Lösung, die über ihre verständliche Systematik ebenso vertrauensfördernd wie von der Renditeseite her verlässlich im Ergebnis sein muss.**

Anfang 2011 waren vier Herren Teil der Geburtsstunde einer Investitionsidee, die die „Investmentdenke“ im Finanzberatersegment deutlich beeinflusst hat. Holger Fellmann (Amicus), Gabriel von Canal (Augsburger Aktienbank AG), Reinhard Tahedl (FundsAccess) und Dirk Fischer (Patriarch) grübelten, wie man das in Deutschland über die Folgen der noch jung zurückliegenden Finanzkrise geschundene Vertrauen in Kapitalanlagen wieder stärken und zurückgewinnen kann. Um alle Blickwinkel zu berücksichtigen und keinen Aspekt zu vergessen, setzte sich der „Viererrat“ bewusst aus Experten in Sachen Poolszene, Plattformanbieter, TechniksUPPORT, sowie Produktkreation und -vertrieb zusammen.

Die Aufgabenstellung war klar umrissen. Gesucht wurde eine Lösung, die über ihre verständliche Systematik ebenso vertrauensfördernd wie von der Renditeseite her verlässlich im Ergebnis sein muss. Ganz besonders im Fokus musste

allerdings das Risikomanagement stehen, denn große Vermögensschwankungen sind die Anleger spätestens seit der Finanzkrise nicht mehr bereit zu tolerieren. Dazu kommt ein maximales Maß an Transparenz. Jeder Berater soll ganz einfach erläutern können, worum es geht und wo der Mehrwert liegt. Und natürlich musste der Lösungsansatz so einfach verständlich sein, dass er sich jedem Interessenten problemlos erschließt.

### Ein bewährter Ansatz in die Neuzeit übertragen

Nach intensiven Analysen entschied man sich dazu, einen der bekanntesten Trendumkehrindikatoren der Welt, die 200-Tage-Linie, als das Herzstück des neuen Konzeptes festzulegen – allerdings konzeptionell in ein neues Segment übertragen. Nämlich als Absicherungssystem für weltweit breit gestreute aktive Fondsvermögensverwaltungskonzepte aus dem Hause Patriarch. Um den Effekt vor Produktstart bestmög-

lich zu erforschen, nutzte man die bestehenden Zahlenreihen der fünf Strategien der bisherigen Patriarch-Select Fondsvermögensverwaltung aus den Jahren 2003 bis 2010 mit ihren unterschiedlichen Risikoneigungen.

Schnell zeigten sich vor allem zwei Erkenntnisse: Zum Ersten ergibt der identifizierte Trend-200-Ansatz für die Strategien mit niedriger Aktienquote wie „Ertrag“ oder „Ausgewogen“ mangels Schwankungsbreite keinerlei Sinn. Folglich konzentrierte man sich auf die offensiveren Strategien. Zum Zweiten ist die Signaltrefferquote bei Einbau einer Toleranz von +/-3% von der 200-Tage-Linie der Strategiebenchmark mit Abstand am besten. Damit war das Trend 200-System geboren.

### Eine Idee geht ihren Weg

Danach ging es ganz schnell. Der Produktstart erfolgte bereits ein halbes Jahr später per 18.07.2011. Der wichtigste Teil der Arbeit lag nun beim Patriarch-Team. Denn was nützt die beste Idee, wenn niemand sie kennt? Es galt einfache und verständliche Vermarktungsunterlagen bzw. Präsentationen und Filme zu erstellen, die die Berater und Kunden erreichen. Natürlich gehörte auch effiziente Öffentlichkeitsarbeit dazu. Das Patriarch-Team war so von dem Konzept überzeugt, dass es sich sogar den Markennamen „Trend 200“ offiziell schützen ließ.

### Bewährungsprobe direkt zu Beginn

Die Bewährungsprobe folgte auf dem Fuße. Die Öffnung des neuen Systems begann direkt mit einem klaren Verkaufssignal über der 200-Tage-Linie minus 3% Toleranz. Somit konnten die ersten Kundengelder ein gutes halbes Jahr nicht investiert werden und mussten in Cash liegen bleiben. Wie wichtig ein solches Signal sein kann, zeigte sich bereits kurze Zeit später. Der August und September 2011 waren katastrophale Aktienmonate und

brachten alternativen Investments hohe Verluste. So gab der Dax 17,5% in 5 Monaten ab, der EuroStoxx 50 immerhin 13,5%. Die Trend 200 – Strategie erhielt den Anlegern dagegen ihr komplettes Investment in einem katastrophalen Marktumfeld. Damit war der Weg für die Erfolgsgeschichte der PatriarchSelect Fondsvermögensverwaltung Trend 200 frei.

### Zwischenfazit zum zehnjährigen Geburtstag

Das Trendfolgekonzept ist nun genau zehn Jahre am Markt. Zeit für ein kleines Resümee: Die Ergebnisse p. a. liegen seit Auflage je nach erlaubter Aktienquote zwischen 4% und 5,5% bei einer Volatilität zwischen 7,25 und 9,25. Damit wurde das gesteckte Ziele absolut erreicht.

Doch Performance ist nicht alles. Wie ist nach zehn Jahren die Durchdringung des Systems in der Patriarch-Kundschaft? Aktuell sind rund 160 Mio. Euro in Trend 200-Lösungen von einer Vielzahl von Kunden über verschiedenste Produkthüllen investiert worden. Alleine im nun zehn Jahre alten Urkonzept liegen heute gut 100 Mio. Euro. Damit ist die Strategie auch vertrieblich ein Erfolg.

### Auch für §34d-Vermittler

Das Konzept zieht mittlerweile sogar weitere Kreise, denn es kommt in den verschiedensten Finanzproduktkonzeptionen zum Einsatz. So beispielsweise innerhalb des Patriarch Robo-Advisors „truevest“ ([www.truevest.de](http://www.truevest.de)), ebenso wie in einigen der Patriarch Dachfonds und insbesondere auch als Motor in der A&A Superfonds-Police – einer Lösung für alle Vermittler, die nur über eine Erlaubnis nach § 34d GewO verfügen. AXA sicherte sich die Trend 200-Konzepte direkt von Beginn an exklusiv als Performance-Motor für die hauseigene A&A Superfonds-Police. Die Labelpolice arbeitet mit dem Konzept über alle drei Schichten und sogar in Sonderklientelbereichen wie dem Beamtentum. Kein Wunder, denn die Risiko-Rendite-Relationen passen gut für einen Fondspolicensparer.

### Stillstand wäre Rückschritt

Mittlerweile ist das Trend 200 Konzept seit 2015 auch mit ETFs als Zielinvestment als Fondsvermögensverwaltung erhältlich und seit dem Jahr 2018 auch als ETF-Dachfonds. Jede Idee ist aber immer nur so gut wie ihre Weiterentwicklung. Die Welt um ein Konzept bleibt schließlich nicht stehen, sondern schreitet ebenfalls fort.

Deshalb wurde per 09.11.2020 die um eine Antizykluskomponente verfeinerte Trend 200-Strategie in alle bestehenden Lösungen integriert, um den zukünftigen Herausforderungen noch besser gewappnet zu sein. Hierbei kamen mit Markus Kaiser und Andreas Krauss von der Greiff Capital Management AG zwei weitere „Produktväter“ hinzu, die sich um die Gestaltung der neuen Strategie insbesondere im Backtesting-Bereich gekümmert haben. Beide sind mit dem Konzept seit 2015 über die beiden ETF Trend 200 Produkte vertraut.

### Visionen lohnen sich

Zufriedene Kunden und Vermittler, ordentliche Ergebnisse, das Risiko im Griff und eine starke Marktbreite über die verschiedensten vertrieblichen Zugangswege. All das ist innerhalb von zehn Jahren aus einer kleinen Idee entstanden. Da soll noch einmal jemand sagen, dass die Macher in der Fondsbranche keine Visionen hätten. •



**Dirk Fischer**

Geschäftsführer der  
Patriarch Multi-Manager GmbH